

Die Wunschboxen sollen sich füllen

Thema der Woche

Die Lust am Lernen

Von Iris Diessner

Ein Schulbeginn ohne Zuckertüte? Claudia Beyer, die frisch gebackene Schulsozialarbeiterin, hat dafür viele neue Ideen in petto.

MALCHIN. Claudia Beyer schaut zur Turnhalle herüber. Dort stehen schon die ersten Abc-Schützen mit ihren Eltern und warten auf die Einschulungsfeier. Natürlich sind sie aufgeregt.

Claudia Beyer schmunzelt. Für sie hat die Feier fast eine ähnliche Bedeutung, auch wenn sie keine Zuckertüte trägt. Sie tritt ihre erste Stelle als Schulsozialarbeiterin an. Vor ein paar Wochen hat die 21-Jährige an der Hochschule



Claudia Beyer ist Schulsozialarbeiterin an der Pestalozzi-Grundschule in Malchin.

FOTO: IRIS DIESSNER

Neubrandenburg noch bei den Prüfungen geschwitzt. Jetzt ist sie aufgeregt, was

wohl die ersten Tage und Wochen an der Pestalozzi-Grundschule in Malchin für sie be-

reithalten werden. Zumindest betritt sie kein unbekanntes Terrain. Claudia Beyer ist Malchinerin und ging einst selbst in diese Grundschule. „Meine Mutter hat mich heute Früh gefragt, ob ich mich denn an meine eigene Einschulung erinnern könne“, erzählt sie. „Aber ehrlich, viel davon weiß ich nicht mehr, nur noch, was ich für ein Kleid anhatte.“

Dass sie jetzt als Schulsozialarbeiterin hier anfangen könne, das sei schon die Erfüllung eines Traumes, meint die junge Frau. Sie habe beim Sozialwerk als Träger der Schulsozialarbeit bereits ein Praktikum in der Siegfried-Marcus-Schule absolviert. „Und ich weiß, dass ich hier auf engagierte Kollegen treffe, die mir jederzeit Unterstützung geben“, sagt Claudia Beyer. Die Kollegen an der Pestalozzi-Schule seien ihr ebenfalls sehr freundlich und offen begegnet. „Ich glaube, die freuen sich.“

Das kann Schulleiter Andreas Erdmann nur bestätigen. „Eine ganz junge Kollegin mit vielen Ideen, die förmlich darauf brennt, loslegen zu können, das ist doch toll“, meint er.

Zu den Ideen, die Claudia Beyer hat, gehören Wunschboxen für Lehrer und Schüler. Sie hoffe doch, dass sich diese bald mit Anregungen und Wünschen füllen werden.

Auf jeden Fall wolle sie in den Pausen zu den Kindern rausgehen, dort mit ihnen spielen und ins Gespräch kommen. „Präventiv zu arbeiten, das ist wichtig, die sozia-

le Kompetenz der Mädchen und Jungen stärken“, sagt sie. Vielleicht könne sie mit ihnen auch an der Schulhausgestaltung mitwirken. Sie sei nämlich ein bisschen „künstlerisch angehaucht“, meint Claudia Beyer. Wenn es klappt, könne sie sich vorstellen, mit den Schülern der 3. und 4. Klasse eine Schülerzeitung herauszugeben. Sie schreibe selbst auch gern und vielleicht gibt es aus ihrer Feder ja mal ein Kinderbuch? Jetzt wolle sie erst einmal gut in den Beruf starten.

Kontakt zur Autorin
i.diessner@nordkurier.de

Themen in der Serie der Woche

1. Schulanfang ohne Zuckertüte

2. Die ersten Stunden sind geschafft

3. Lesen wird hier ganz groß geschrieben

4. Zukunft für das Gelbe Haus?

5. Unterricht fällt ins Wasser

6. Nach dem Klingeln ist noch nicht Schluss